

ACB Zeitungen

Deutschland

KATALOGE

**Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
<HALLE, Saale>**

**06-1-008 *Historische Zeitungen der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle (Saale)* / zsgest. von Julia Sturm und Markus Lucke. - Halle (Saale) : Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, 2005. - IV, 231 S. ; 21 cm. - (Schriften zum Bibliotheks- und Büchereiwesen in Sachsen-Anhalt ; 87). - ISBN 3-86010-809-3 : EUR 24.80
[8793]**

Die Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt legt das von Zeitungshistorikern und -bibliographen seit Jahrzehnten erhoffte Verzeichnis ihrer Zeitungsbestände (fast aller) vor. Dank und Anerkennung schon vorweg! Der Rezensent hat vor vielen Jahren den „Zeitungsboden“ selber gesehen, die dort gelagerten Mengen und nicht zuletzt deren Zustand in Augenschein nehmen können. Enorme Kraft und Ausdauer mußten aufgebracht werden, um diese zahllos scheinenden Bände und Pakete zu sichten. Immerhin war hier eine der größten deutschen Zeitungssammlungen wieder in einen nutzbaren Zustand zu bringen. Das Werk ist also vollbracht. Der Katalog weist 737 Titel aus 187 Verlagsorten nach, weit überwiegend aus dem Pflichtexemplarbereich der Bibliothek, nämlich der alten preußischen Provinz Sachsen und ihren politischen Nachfolgegebilden bis hin zum heutigen Land Sachsen-Anhalt (bis 1965). Doch heißt dies nicht, daß hier nicht weit mehr vorhanden ist als man vermuten könnte: so etwa 66 Berliner Blätter und vereinzelt erscheinen erstaunlicherweise auch ostpreußische Zeitungstitel. Mengenmäßig aufgerechnet handelt es sich um rund 20.000 Bände und rund 11.000 Kartons. Schon das kleine Verzeichnis von Eleonore Pape aus dem Jahr 1979¹ ließ den Umfang der Sammlung erahnen.

Eine zeitliche Einschränkung ist zu beachten. Die Verfasser sprechen von „historischen“ Zeitungen, allerdings im eigenen bibliothekshistorischen Haus-Verständnis: Gemeint sind die Bestände von Anbeginn des lokalen und regionalen Zeitungswesens bis 1932 und von 1945/1946 - 1965. Die Lücken gehen zum einen auf den Kontrallrats-Beschluß Nr 4 vom 13. Mai

¹ ***Zeitungen vor 1945 in Sachsen-Anhalt*** : ein Standortverzeichnis für die Bezirke Halle und Magdeburg / [zsgest. von Eleonore Pape. Vorw. Karl Klaus Walther]. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. - Halle (Saale) : Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, 1979. - 40 S. ; 21 cm. - (Schriften zum Bibliotheks- und Büchereiwesen in Sachsen-Anhalt ; 48).

1946 zurück, der zur Aussonderung der Presse der NS-Zeit führte und zum anderen auf eine 1965 durchgeführte Signaturen-Umstellung im Haus, die mit einer gesonderten Aufstellung verbunden war. Kollationiert und verzeichnet wurden die Bestände von drei Standorten (Sammlungen), nämlich die des Zeitungsbodens, des Heide-Magazins und der Ponickau-Bibliothek. Der Katalog folgt den bibliothekarischen Standards. Das Zeitungsmaterial ist nach Verlagsorten gegliedert. Unterhalb der Titel werden Bestand, Signatur und Standort verzeichnet, gegebenenfalls werden Angaben zu Lücken gemacht. Titel- und Ortsregister schließen den Band ab. Anlage und Layout machen einen sehr guten und gelungenen Eindruck

Gleichwohl sind einige kritische Anmerkungen zu machen:

Der bibliothekarische Ansatz des Katalogs war ohne Zweifel, eine bis dahin desolate Sammlung insgesamt aufzuarbeiten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Auf der Strecke blieb dabei Definitorisches, um das sich Bibliothekare zwar auch bemühen sollten, es aber in der Regel nicht tun. Unter „Zeitungen“ wird hier mancherlei verstanden, was der Wissenschaftler und Zeitungshistoriker unter diesem Begriff nicht suchen wird: Amts- und Intelligenzblätter, Sonntagsblätter und auch Zeitschriften, die wohl wegen ihres großen Formats in die genannten Sammlungen geraten sein mögen (wahllos gegriffen **Deutsche Gärtnerpost**, Berlin, **Deutsche Lehrerzeitung**, Berlin). Die Arbeit der früheren Zeitungskommission des Vereins Deutscher Bibliothekare bzw. des DBI und ihre Veröffentlichungen sind ganz offensichtlich verpufft.

Die Mitteilung, daß „Zeitungen“ an anderen Standorten nicht erfaßt wurden (aus „zeitlicher Sicht und aus Gründen der Bestandssicherung“) macht den intensiven ZDB-Nutzer etwas stutzen. Zum einen ist diese Auskunft bedauerlich, steht aber sicherlich für eine momentan nicht anders zu lösende Situation, zum anderen weist jedoch die ZDB bereits Bestände eben dieser anderen Standorte aus! War es nicht möglich, die ZDB-Meldungen auszuwerten? Der Rezensent weiß aus eigener Arbeit mit der ZDB, daß Halle über Bestände verfügt, die nun leider außerhalb dieses Katalogs stehen, wichtige Bestände im übrigen, die bundesweit Unikate sind und auch in der Staatsbibliothek zu Berlin fehlen.

Man vermißt auch Anmerkungen über die drei Standorte der Bestände. Sind z.B. die Bände des Heide-Magazins am Ort und in Tagesbereitstellung zugänglich? Anreisende Benutzer wüßten das schon gern. Hinweise auf Standorte, wo man die Lücken im eigenen Bestand eventuell schließen könnte, wären sicherlich auch ganz hilfreich gewesen. Der Abschlußbericht schließlich ist eine etwas gezwungene Pflichtübung und sollte von Zeitungshistorikern nicht gar zu kritisch gelesen werden.

Kritische Anmerkungen dieser Art stehen leider immer am Schluß der Rezensionen, so daß ein negativer Eindruck entstehen kann, der sich auf das Gesamtwerk legt. Im vorliegenden Fall soll dies ganz und gar nicht geschehen. Im Gegenteil: Zeitungsbibliothekare und Fachwelt werden mit Dank diese Publikation begrüßen und mit Gewinn künftig benutzen. Der Rezensent auch.

Gert Hagelweide

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>